

Die Reichsregierung... Einzelhefte... Fernsprecher: Zentrum 152 30-152 39

Die Jahrgangspresse... Fernsprecher: Zentrum 152 30-152 39

FRÖHREIF

Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Koalitionsunterstützung oder Eigenpolitik?

Von Georg Ledebour

Die Darlegungen, in denen die Genossen Dittmann und Breitscheid sich bemüht haben, den Parteigenossen die Stellungnahme der Reichstagsfraktion bei der Abstimmung über das Vertrauensvotum am 15. Februar klar zu machen...

Vor allen Dingen muß mit größter Deutlichkeit hervorgehoben werden, daß die Haltung der dreizehn Genossen, die es vorzogen, sich der Abstimmung zu entziehen, auf die Befestigung des Kabinetts keinen entscheidenden Einfluß ausgeübt hat. Die Abstimmungsabstimmungen waren: 220 für das Vertrauensvotum, 185 dagegen, bei 16 Enthaltungen...

Die Nationalisten bemühen sich allerdings eifrig, den Glauben zu erwecken, daß die dreizehn dissentierenden Unabhängigen das Kabinett Wirth gerettet haben, weil sie hoffen, diese Legende gleichzeitig zur Schädigung des Kabinetts Wirth und der Unabhängigen Sozialdemokratie auszunutzen.

Was die Abstimmung der dreizehn Genossen von der Abstimmung andert, so hat Breitscheid zweifellos damit vollkommen recht, daß ein formeller Disziplinbruch nicht vorliegt. Er hat nun aber meine Worte am Schluß der Fraktionsstimmung so zitiert, daß es den Eindruck machen muß als ob ich sogar zum Fortgehen aufgefordert hätte.

Breitscheid sowohl wie Dittmann irren nämlich auch darin, daß sie dieses Recht der Nichtteilnahme an der Abstimmung als ein absolutes, in allen Fällen zulässiges auffassen. Es ist vielmehr von jeher in der sozialdemokratischen Bewegung mit zwei einschränkenden Bedingungen verknüpft gewesen: 1. daß die Ausübung dieses Rechts nicht zu einer Demonstration gegen die Partei ausarten...

Ueberweisung an die Reparationskommission

Die deutschen Zahlungen

EE. Paris, 20. Februar.

Die englische Regierung setzte die französische Regierung davon in Kenntnis, daß sie mit der Ueberweisung der deutschen Reparationsvorschlüsse an die Reparationskommission einverstanden sei. Wie die Blätter mitteilen, ist das englische Einverständnis allerdings an gewisse Vorbehalte geknüpft, die sich in erster Linie auf die Kosten der Besatzungsarmee, auf das Abkommen von Wiesbaden, auf die Beschlüsse der Finanzkonferenz vom 13. August 1921 und auf die Verteilung der deutschen Zahlungen unter den Alliierten beziehen.

General Groener droht!

Der Reichsverkehrsminister und die Reichsgewerkschaft

In einer Sonderausgabe des Reichsverkehrsblatts nimmt der Reichsverkehrsminister zu der Möglichkeit einer Wiederaufnahme des Eisenbahnstreiks wie folgt Stellung: Der Vorstand der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und -anwärter beschließt sich neuerdings mit dem Gedanken einer Wiederaufnahme des Streiks. Ich mache darauf aufmerksam, daß der Reichstag in seiner weit überwiegenden Mehrheit den Standpunkt der Regierung in der Streikfrage gebilligt hat.

Quantität in die Qualität umgeschlagen ist. Die große Zahl der Absonderer machte die Abstimmung zu einer Demonstration. Zur Durchkreuzung des Fraktionsbeschlusses hat die Absonderung, wie ich eingangs dargelegt habe, diesmal allerdings nicht geführt, aber die eifrigen Bemühungen, die Absonderung als eine kabinettstretende Tat aufzublähen, belästigen ja gerade die Absonderer mit der Vereitelung des Fraktionsbeschlusses.

Es ist auch ganz falsch, das Verhalten der Dissidenten bei der Vertrauensfrage mit unserem Verhalten in der sozialdemokratischen Fraktion während der Kriegszeit in Parallele zu stellen. Selbst damals haben die vierzehn Dissidenten sich noch am 4. August 1914 dem Fraktionsbeschluss gefügt, für die Kriegstredite zu stimmen. Erst nach und nach haben wir dann, anfangs durch Stimmhaltung, später durch ein Gegenvotum, die Fraktionsdisziplin beiseite geschoben, als es klar zutage trat, daß die Mehrheit der Partei den Boden des proletarischen Klassenkampfes verlassen hatte.

Verfahrungen nachträglich milder beurteilen soll als bisher. Maßgebend für die Beurteilung sind allein die im Kabinett aufgestellten, im Reichstag von mir bekanntgegebenen und dort gebilligten Richtlinien, für deren Einhaltung ich die volle Verantwortung übernehme. Ich habe Anlaß, dies mit Rücksicht auf das pflichttreue Personal und auf die mit der Unterfuchung der Disziplinarfälle betrauten Beamten besonders zu betonen.

Wenn etwas geeignet ist, die Erregung der Eisenbahner von neuem zu schüren, so der Erlass von Verordnungen dieser Art. Der Herr General scheint noch immer der Meinung zu sein, daß er auf dem Rosenernhofe stehe und Rekruten anzuschreien habe, oder daß er, wie während des Krieges, streikende Arbeiter als Hundsfotte beschimpfen dürfe. Aber der Leiter des Reichsverkehrsministeriums ist nicht allein für solche Uffakte verantwortlich zu machen. Er beruft sich ausdrücklich auf den Reichsfinanzminister, der den Streik der Eisenbahnbeamten als „Revolte“ bezeichnet hat. Will die Regierung damit Herrn Groener einen Freibrief für alle scharfmacherischen Maßnahmen ausstellen? Statt die Eisenbahner fortgesetzt mit Drohungen und Warnungen zu traktieren, sollte man endlich ihre berechtigten Forderungen erfüllen!

Die neue Börsenhäufte

Neue Gewinne für die Besitzenden, neues Elend für die Armen

Seit einigen Tagen gehen die Kurse wieder im Geschwindschritt in die Höhe. Der Dollar war am Sonnabend auf 209 gestiegen, heute wurde er amtlich mit 216 notiert und nachbörslich kletterte er weiter auf 220. In ähnlicher Weise besserten sich auch die Kurse der anderen Weltbörsen. Das englische Pfund stieg seit Sonnabend von 912 auf 951, der holländische Gulden von 78 auf 81, der schweizerische Franken von 40,9 auf 42,5. Die Ostbörsen lagen etwas schwächer. Die tschechische Krone stieg von 3,96 auf 4,05, die ungarische Krone blieb auf 0,32 stehen, die österreichische Krone ging sogar von 3,4 auf 4,8 zurück.

Als Grund für die neue Devisenhäufte, der sich eine Steigerung aller Wertpapiere anschließt, wird angegeben, daß die Industrie starken Bedarf an Devisen hat, deren Käufen sich die Spekulation in der Hoffnung auf weitere Steigerungen der Kurse lebhaft anschließt. Die erneute Verschlechterung der deutschen Geldzeichen dürfte auch auf die Tatsachen zurückzuführen sein, daß infolge der unausgesetzt steigenden Teuerung für alle Waren, der Erhöhung der Eisenbahntarife und ähnlicher Faktoren die Aufblähung des Geldmarktes ungehemmt weitergeht.

Es ist unverantwortlich von der Regierung und von der Reichstagsmehrheit, daß sie diese Dingen ihren Lauf lassen, statt endlich das Notwendige zu tun, um den Staatshaushalt ins Gleichgewicht zu bringen und damit einer weiteren Verwüstung des Wirtschaftslebens vorzubeugen. Den Schaden hat die arbeitende Bevölkerung zu tragen, denn die neue Geldentwertung wirkt den kapitalistischen Kreisen neue Reichtümer in den Schoß, während sie zu gleicher Zeit die Preise für alle Lebensbedürfnisse unerträglich steigert. Es wird höchste Zeit, daß diesen unerhörten Zuständen ein Ende gemacht wird!

fassung hängt der Sturz einer Regierung nur von der Stellungnahme des Reichstags zu allgemeinen Vertrauensvotum und Mißtrauensvotum ab. Er meint, man könne ein partielles Mißtrauensvotum einbringen, ohne damit den Sturz einer Regierung zu bezwecken. Das zeugt von einer völligen Verleugnung des parlamentarischen Regierungssystems. In einem parlamentarisch regierten Staat hat jede Regierung abzutreten, gegen die ein Votum in einer irgendwie bedeutsamen Teilfrage ergeht. Es sind z. B. in Frankreich viel mehr Regierungen gestürzt über Teilfragen, als über allgemeine Mißtrauensvotum. Für uns als Arbeiterpartei war aber die Verneinung des Streikrechts eine Handlung, die wir keinem Kabinett verzeihen können. Auch Breitscheid gibt ja zu, daß die Annahme unseres partiellen Mißtrauensvotums den Sturz der Regierung zur Folge hätte haben müssen. Daß die Annahme unseres eigenen Antrages praktisch nicht in Frage kam, ändert nichts an der Tatsache, daß wir durch das Verhalten der Regierung in eine grundsätzliche Gegnerchaft gegen sie gebracht waren, und deshalb als gewolltes Resultat bei der Abstimmung deren Sturz ins Auge zu fassen hatten. Es war deshalb auch selbstverständlich, daß wir die Anwesenheit aller unserer nicht durch zwingende Gründe abgehaltenen Mitglieder in der Abstimmungsstimmung erwarten mußten. Genosse Dittmann irrt völlig, wenn er meint, eine telegraphische Einladung sei deshalb nicht ergangen, weil für uns die Teilnahme der Genossen an der Sitzung belanglos gewesen sei. Schon in der Fraktionsstimmung nach der Abstimmung wurde mit hinreichender Deutlichkeit klargestellt: Wir hielten eine telegraphische Einladung deshalb nicht für erforderlich, weil

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Kultus-

Abg. König: (Soz.): Die Kulturpolitik muß ebenso wie die Wirtschaftspolitik weltwirtschaftlich eingestellt werden.

Abg. Dr. Kleinhard (Nat.): Ich danke der Landwirtschaft dafür, daß sie durch eine ausreichende Ernährung unseres Volkes erst eine Kulturpolitik überhaupt ermöglicht.

Abg. Dr. Kleinhard (Nat.): Ich danke der Landwirtschaft dafür, daß sie durch eine ausreichende Ernährung unseres Volkes erst eine Kulturpolitik überhaupt ermöglicht.

deutschen Vergangenheit

Können wir die Kräfte für den Wiederaufbau des deutschen Vaterlandes gewinnen. Wir müssen unsere Jugend auch jetzt auf den Boden der Gegenwart stellen.

Abg. Kaulscher (Str.): Für lange Zeit ist in Deutschland keine andere Staatsform möglich als die Republik.

Abg. Kleinspehn (U.S.P.):

Der demokratische Staat braucht demokratische Erziehungseinrichtungen. Es ist geradezu erschreckend, was aus den Schulen zu uns herübertrifft.

Blinde Wut gegen die neue Zeit.

Die Jugend wird mit nationalem Haß vergiftet und dadurch die Möglichkeit geschaffen, daß die Vaterlandssünder von gestern, die Feinden und Hellenen der Jugend noch heute werden.

neuen gesellschaftlichen Bewußtseins

Kommen, das in Rückwirkung das neue gesellschaftliche Sein zu erschaffen in der Lage ist und dadurch viel höhere Kräfte freilegt zum schnellen Aufsteigen, wie das sonst der Fall ist.

In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, daß die Regierung noch immer kein Wort zur Kennzeichnung des Streches der Unkultur gefunden hat, der durch die Ernennung Luden-

Entschleierung des Krieges

Für den Geschichtsunterricht zu nützen. Soll jeder Bauer die Jugend wie bisher verdummen können? Besondere Gefahren sehen wir von den Volksschulen kommen.

Alle Mittel für kirchliche Zwecke und Anrichtungen, die im Etat aufgeführt sind, müssen gestrichen und dem Wohlfahrtsministerium übertragen werden zur Verfügung für Kranke Kinder.

Funktionärkonferenz der U.S.P. Berlin

In dem Saal des großen Saal der Kaiser-Festhalle sagte gestern abend eine Funktionärkonferenz unserer Partei.

Genosse Dittmann begann einleitend darzulegen, daß die deutsche Politik innen und außen zwangsläufig gewesen und es noch ist.

Die Beurteilung dieser Tatsachen ist in den Kreisen der Partei verchieden. Es wird gegenüber dieser optimistisch bezeichneten Auffassung erklärt, daß ein deutsches Rechtskabinett die alte Politik der Ultimaten wieder herauszuwickeln könnte.

Genosse Dittmann ging dann zu der Behandlung des Eisenbahnstreiks über. Die öffentliche Mißbilligung des Streiks durch die Spitzenverbände war auf jeden Fall bedauerlich.

Die verfahrenere Situation ist erst durch die Dummheit der Regierungsparteien entstanden, da das Bistum dieser Parteien die Scharfmachererklärungen der Reichsregierung billigte.

Die Entscheidung über das Kabinett Birth wird aber sehr bald bei der Steuerfrage fallen. Einkünfte hat unsere Fraktion das vor drei Wochen abgeschlossene Steuerkompromiß abgelehnt.

Die Steuerfrage wird uns vor die Entscheidung stellen, ob das Interesse an der Außenpolitik die Schäden einer kapitalistischen Steuerpolitik überwiegt.

Das Haus verlegt sich auf Dienstag, 12 Uhr: Erhöhung der Zuwendungen an technische Beamte der Bergbauverwaltung.

Der Kähne-Skandal

Die Rechtspresse höhnt — das Gericht erwägt

Es ist der Rechtspresse sehr unangenehm, daß die Protestsammlung in Glinow trotz der berechtigten Erregung der Bevölkerung einen würdigen Verlauf genommen und nicht mit unüberlegten Handlungen geendet hat.

Dafür sorgte zum Ueberflus gestern ein bösscher wütender Volksfest in Glinow bei Werder. Unter erheblichem Jubel von ansehernd fünf bis sechs tausend radikalisierten Gesellschaften zu einer der üblichen Entrüstungsversammlungen zusammen.

Wirtschaftlichen Organisationen sieht, kann dem Proletariat mißliche Wirkung bringen, sie ist das Ziel, das erlangt werden muß.

Die Diskussion

Genosse Franke äußerte die Auffassung, daß die Fraktion in der Abstimmung verlegt habe. Der Redner verurteilt die Hochachtung der Genossen von Berlin und verurteilt weiter die Haltung der Dreizehn.

Genosse Breitscheid legte in längeren Ausführungen dar, daß auch die Auffassung der Fraktionsminderheit vom besten Willen und vom Interesse der Arbeiterklasse diktiert war.

Genosse Rosenfeld vertrat die entgegengesetzte Meinung; er betonte amersdrücklich das Recht der Fraktionsminderheit, der Abstimmung aus inneren Gründen fernzubleiben.

Genosse Berger fand die Ausführungen Rosenfelds nicht abtätig. Sollte man, wie Rosenfeld meinte, das Kabinett Birth unter allen Umständen hängen lassen.

Genosse Eder hat im Interesse der Partei eine einheitliche Abstimmung der Fraktion gewünscht.

Genosse Nisch gab der Genauigkeit Ausdruck, daß sachliche Diskussionen geflogen und kein Scherbengericht abgehalten wurde.

Genosse Schmers stimmte den Auffassungen des Genossen Eder zu. Genosse Nisch tabelte die Inaktivität der Berliner Organisation in außerparlamentarischem Kampfe und erörterte die Bedeutung des kommenden Kampfes um Schlichtungsordnung und Arbeitsetzungsrecht.

Einem Schlußakt wurde zugestimmt, darauf sprach Genosse Dittmann noch ein kurzes Schlusswort. Die Diskussion habe keine neuen Gesichtspunkte ergeben, es seien jedoch einige Irrtümer richtigzustellen.

Genosse Kreise schloß die vorzüglich verlaufene Konferenz mit dem Wunsch, das Ergebnis dieser Tagung in den Mitgliedertreffen nachwirken zu lassen.

gutes Haar und beschimpften vor allem den „Junke“ v. Kähne in ausgiebigster, also ehrenvoller Form.

Wenn die Bevölkerung mehrerer Orte, die unter jahrelangem Terror einer irren Junkefamilie zu leiden hat, endlich zusammenkommt, um sich ihrer Bedrücker zu erwehren.

Wie der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, ist dem Herrn v. Kähne weder vom zuständigen Landrat noch vom Amtsvorsteher ein Waffen- oder Jagdschein ausgestellt worden.

Nach unseren Informationen haben nicht nur die männlichen Glieder der Familie von Kähne Revolver und Jagdgewehre, sondern es sind in ihrem Schloß auch andere Waffen vorhanden.

Die Vergleichsverhandlungen im dänischen Arbeitskonflikt haben dazu geführt, daß bisher 17 Organisationen, die zusammen 40 000 Arbeiter zählen, ein neues Übereinkommen eingegangen sind.

Theater u. Vergnügungen

Folksbühne
Ueber die Kraft
U. Kroll

Neues Volks-Theater
Die Gesekten
Schrochene Kreuz

Deutsches Theater
Die Wölfe
Don Carlos

Deutsches Theater
Die Wölfe
Don Carlos

Deutsches Theater
Die Wölfe
Don Carlos



Schuh-Putz Servus
Terpentinware
No. 272

Jede 100 Dose mit wertvollem Geschenk
Überall zu haben
Chem. Werke Lubzynski & Co. A.G., Bln-Lichtenberg



Henko
Henkel's Wasch- und Bleich-Soda
unverfälscht für Wäsche und Hausputz
Hersteller Henkel & Co. Düsseldorf

Preis das Paket Mk. 2,50

Lohnkartell für die Gemeindebetriebe

Am Mittwoch, den 27. Februar 1922, mittags 1 Uhr,
in den „Sophien-Sälen“, Sophienstraße 17/18

Versammlung

aller Gemäßregeltin und Entlassenen der kommunalen Betriebe

Tagesordnung:

Bericht über den Stand der Verhandlungen über die Wiedereinstellung

Sutritt zur Versammlung haben nur entlassene oder gemächerte Kollegen gegen Verzinsung des Mitgliedsbeitrages oder der von den Organisationen ausgeleiteten Streik- bzw. Gemäßregeltinarte.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter
Deutscher Transportarbeiter-Verband
Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verband der Heizer und Maschinisten
Verband der Gärtner und Gärtnereiarbeiter.

Botenfrauen sofort gesucht

Austragelohn pro Monat u. M. 4.20

Hauptexpedition
E. 2, Breite Straße 8-9

Expeditio Werner
Greifswalder Straße 29

Expeditio Lohmann
Huffitenstraße 43

Expeditio Wengels
D, Cadiner Straße 11

Touren: Petersburger Str., Feidenfeldplatz, Stralauer Platz - Mühlentor

Expeditio Krüger
Neukölln, Emscher Str. 32

Expeditio Wiese
Neukölln, Neckarstraße 3

Expeditio Bamberg
Reinickd.-Ost, Residenzstr. 126

Expeditio E. Selz
Rosenthal, Niederstr. 3

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Berlin

Todes-Anzeigen
Den Kollegen zur Nachricht, das folgende Kollegen gestorben sind:
Der Bruder
August Kleinschmidt
Mühlentorstraße 5, am 17. d. Mts.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 23. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Krematorium Baumgartenweg, Reichshofstr., statt.
Der Mechaniker
Willi Fetto
Finger Straße 44, am 16. d. Mts.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 23. Februar, nachmittags 1 Uhr, im Krematorium Reichshofstr., statt.
Der Tischler
August Lüpke
Mühlentorstraße 35, am 18. d. Mts.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 23. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium Reichshofstr., statt.
Der Zigarrenmaschinen-Führer
Alfred Weiß
Kreuzbergstraße 17, am 17. d. Mts.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 23. Februar, mittags 12 Uhr, im Krematorium Reichshofstr., statt.
Begr. Beerdigung wird ermahnt.
Eure lieben Gedanken!
Die Ortsverwaltung.

Komödienhaus:
Karussell
mit Maria Orska
Job. Niemann
Helph. Her. Roberts

Berliner Theater
Die Gabe dieses Monats
7.30 Uhr
Einer noch jüngere Frau
Carl Giesing, Karl Sabo,
Ludwig Hinkel

Die Mondsheindame
mit
Elna-Sänger
1. März - 11. März
19.11.1921, u. 4-6

Neue Welt
A. Scholz, Masenheide 108-14
Keute, Dienstag, 21. Februar
Bockbier-Fest
Prämierung des längsten Ärmers
3 bare Goldpreise 500, 300, 200 M.
3 Kopellen 30 boyr. Maß!
Einlaß 6 Uhr
Anmeldungen zur Prämierung bis 10 Uhr
abends an der Kasse.

Trotz Warenknappheit
sind meine Läger in
Teppichen
Möbels, Sofas, Läufer-
sollen, Isob.- u. D. van-
döfen, Gardinen, Tisch-
decken, Treppendecken,
Tischdecken, Teppiche,
noch reich
sortiert!!

Eine große Anzahl
Teppich & Fallern
Teppich-Spezialhaus
Emil Lafour
Berlin-Süd. Seit 1882
nur
Oranienstr. 158
Keine Filialen!

Phorosanos
deutsches Reichs-Patent und Auslands-
patente schnelle schmerzlose Erfolge aller
Geschlechtsleiden
Phorosanos - Heilanstalten
Friedrichstr. 109, nahe Flegelgater Straße
Brunnenstraße 191, nahe Rosenhofer Platz
Gettrante Worteräume, 9-12, 3-6, Str. 10-12

Großes Schauspielhaus
An die Abonnenten!

Um sämtl. Abonnenten **Orestes in der Unterwelt** zu ermöglichen, werden die Aufführungen von **Orestes** folgende Vorstellungen vorlegt:

die für den	28. März	vorgesehene Vorstellung auf den	23. Februar
...	29. März	...	24. Februar
...	10. April	...	25. Februar
...	11. April	...	26. Februar
...	12. April	...	3. März
...	13. April	...	4. März
...	25. April	...	5. März

Die am 29. Dezember 1921 ausgefallene Vorstellung wird am 22. Februar nachgeholt / Karten-Umtausch nicht erforderlich.

Kleine Anzeigen

Wann immer in allen
Spezialisten des Verlages
Das Verzeichnis Nr. 250 M., jedes weitere Blatt im Text 1,75 M. netto.
Collage Nr. 1: Verzeichnis Nr. 2 - im Text 1,50 M.

Verkäufe
Günstige Billiger
als sonst, da eigene
Reparaturen im Hause.
Verzeichnis Nr. 250, 2
an, Verzeichnis Nr. 2
Verzeichnis Nr. 2
Günstiger Preis
Wann immer in allen
Spezialisten des Verlages
Das Verzeichnis Nr. 250 M., jedes weitere Blatt im Text 1,75 M. netto.
Collage Nr. 1: Verzeichnis Nr. 2 - im Text 1,50 M.

Möbel
Stuhl, Tisch, Kommode
Wann immer in allen
Spezialisten des Verlages
Das Verzeichnis Nr. 250 M., jedes weitere Blatt im Text 1,75 M. netto.
Collage Nr. 1: Verzeichnis Nr. 2 - im Text 1,50 M.

Verkauf
Wann immer in allen
Spezialisten des Verlages
Das Verzeichnis Nr. 250 M., jedes weitere Blatt im Text 1,75 M. netto.
Collage Nr. 1: Verzeichnis Nr. 2 - im Text 1,50 M.

Verkauf
Wann immer in allen
Spezialisten des Verlages
Das Verzeichnis Nr. 250 M., jedes weitere Blatt im Text 1,75 M. netto.
Collage Nr. 1: Verzeichnis Nr. 2 - im Text 1,50 M.

Verkauf
Wann immer in allen
Spezialisten des Verlages
Das Verzeichnis Nr. 250 M., jedes weitere Blatt im Text 1,75 M. netto.
Collage Nr. 1: Verzeichnis Nr. 2 - im Text 1,50 M.

Branchen-Versammlung

Branchen-Versammlung
der Graveure und Ziseure.
Tagesordnung:
1. Bericht von der Reichsamt-Konferenz am
20. und 21. Februar 1922.
2. Verhandlung über die Angelegenheiten.
3. Beschlüsse.
— Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt!

Achtung! Achtung!
Ein-Anschläger
Mittwoch, den 22. Februar 1922, abends
7 Uhr, im Lokal von Hummel, Coppenstr. 5

Branchen-Versammlung
Tagesordnung:
1. Bericht über die Angelegenheiten.
2. Verhandlung über die Angelegenheiten.
Jeder Kollege ist verpflichtet zu erscheinen.
Mitgliedsbuch legitimiert!

Branchen-Versammlung

Branchen-Versammlung
Tagesordnung:
1. Bericht über die Angelegenheiten.
2. Verhandlung über die Angelegenheiten.
Jeder Kollege ist verpflichtet zu erscheinen.
Mitgliedsbuch legitimiert!

Achtung! Achtung!
Goldmetall
Donnerstag, den 23. Februar 1922, abends
6 Uhr, im Sitzungssaal, Reichshofstr. 17

Vertrauensmänner-Konferenz
aller Vertrauensleute der Gärtner, Friseur,
Metallarbeiter, Galvaniker, Metallarbeiter,
Formen, Graveure, Ziseure, Klempner
Es sehr wichtige Fragen zu erörtern sind, das
keine Verzögerung zu erleiden.
Mitgliedsbuch und Vertrauensmänner
Karte legitimieren.

Versammlung

Versammlung
der Betriebsräte der Hauptgruppe I
(Metallarbeiter, Metallwerkzeuge und Eisenarbeiter)
Die Ortsverwaltung.

Trünooga
Konfitüren
nur an Grossisten!
Eckardt & Neuschaefer
Fabrik und Kontor: Berlin O 57
Krausstr. 4-6 Tel. Alex. 5257

Gold-, Silber-, Platin-
Kette, Ketten, Uhren, Schmuck u. a.
Brillanten
kaufen hier zu den allerbilligsten Preisen
Gebr. Fuhrmann, Rosenfelderstr. 30

Übergangshüte
direkt in Ecksteins Hutfabrik
Invalidenstr. 35, Ecke Ch. u. Beustr.
Nur I. Etage

Bitte bringen Sie recht bald Ihre
Damenhüte zum **Umpressen**
Herrenhut - Reparaturen jeder Art

Kleide Dich billig, elegant!
Im Leihhaus Moritzplatz 58a.

Jackett-Anzüge, Cutaways, Schlüpfer,
teils auf Seide, teils für 400-600 M. Ferner Damen-Kostüme, -Mäntel, Wäsche, Teppiche, enorm
billig! Pelzwärmer: Kreuzfische 300 Zobelische 400 Blau-, Silberfische, Skunks, Wölfe,
Luchse, Sportpelze 500 Gehpelze 1500, Pelzmäntel 2100. Keine Lombardwaren

